

Meisterschaft - 1980/81 (2. Klasse Donau):

Als Spielertrainer wurde Norbert Tröger vom SV Leobendorf verpflichtet. Neu zu Spillern kamen Robert Varilek aus Würnitz und Thomas Öller, zurück von Stockerau. Franz Schmid ging zum Prater SV

Das erste Spiel gegen Purkersdorf war von Nervosität gezeichnet, immerhin musste man im Tor mit dem erst 15-jährigen Andreas Radlinger beginnen, da der neuverpflichtete Tormann Varilek noch auf Urlaub war und Reidinger sich die Hand gebrochen hatte. Das Spiel wurde prompt mit 0:3 verloren.

Dann gab es aber eine Serie von Siegen aus denen ergebnismäßig vor allem das 7:0 gegen den FC Würnitz herausragte. Absteiger St. Andrä/Wördern wurde auswärts 1:0 geschlagen. Unterbrochen wurde diese Serie lediglich von einem 3:3 zu Hause gegen Zeiselmauer. Auch die Bezirksschlager bei Union Korneuburg (4:3) und in Stetten (2:1) wurden gewonnen. Mit diesen Siegen übernahm Spillern die Tabellenspitze.

Das Duell gegen Mitfavorit Atzenbrugg/Heiligeneich endete auf eigener Anlage 0:0. Dieses Spiel war überschattet durch eine schwere Verletzung von Aschengeschwandtner Fritz (Achillessehnenriss) und der Einlieferung von Sektionsleiter Dreiecker ins Rudolfsspital (Gallensteine). Mit einem 13:0 im Nachtragsspiel gegen Großmugl holte sich Spillern den Herbstmeistertitel.

Im Frühjahr gab es nach einem 2:1-Sieg bei Purkersdorf, in Enzersfeld mit 2:3 die erste Niederlage seit dem Meisterschaftsauftritt im Herbst. Nach dem die Enzersfelder mit rollenden Angriffen schließlich 2:0 in Führung lagen, konnte Spillern in der zweiten Halbzeit ausgleichen. Ein Eigentor entschied dieses Spiel schließlich für die Gastgeber. Damit war die Tabellenführung wieder weg.

In der Folge gab es Siege, aber immer sehr knapp. Mit einem 2:0 gegen St. Andrä/Wördern konnte der 1. Platz aber von Atzenbrugg wieder zurückgeholt werden. Wie schon im Herbst auch diesmal wieder ein 3:3 gegen Zeiselmauer (diesmal auswärts), Spillern blieb aber an erster Stelle. Mit Siegen gegen Union Korneuburg 5:1, bei Langenlebar 3:2 und Stetten 4:1 strebte man dem Meistertitel entgegen.

Eine Runde vor Schluss das entscheidende Spiel gegen Verfolger Atzenbrugg/Heiligeneich. Spillern ging rasch 2:0 in Führung. Eine Unterbrechung wegen Wolkenbruches sorgte dann für eine zwanzigminütige Unterbrechung, Spillern verlor den Spielrhythmus und musste nach der Pause sogar den Ausgleich hinnehmen. Mit dem 3:2 von Altenburger war das Spiel aber entschieden. Schlussendlich gewann Spillern 4:2 und sicherte sich den Meistertitel der zweiten Klasse Donau.

2. Klasse Donau	1980/81		
1. SV SPILLERN	22	72:28	37
2. SV Zeiselmauer	22	45:21	32
3. USV Atzenbrugg-Heiligeneich	22	41:26	32
4. SV Langenlebar	22	58:41	27
5. FC Purkersdorf	22	53:42	25
6. SV Stetten	22	46:40	22
7. SC Enzersfeld/Wien	22	42:43	21
8. 1. FC Bisamberg	22	29:42	18
9. SV St. Andrä/Wördern	22	26:37	17
10. Union Korneuburg	22	48:56	14
11. FC Würnitz	22	30:65	10
12. ÖTSU Großmugl	22	20:69	9

Diverses:

- Die Fassade am Sporthaus konnte fertiggestellt werden.



Meister der 2. Klasse Donau:

hinten: 2. Obmann Amberger Johann, Lederer Manfred, Varilek Robert, Seisl Johann, Pollitzer Paul, Feigl Walter, Aschengeschwandtner Fritz, Spielertrainer Tröger Norbert, SL Dreiecker Otto;

vorne: Altenburger Ferdinand, Öller Thomas, Kainz Franz, Pollitzer Peter, Samer Ferdinand, Kalizan Marinko;

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1981/82 (1. Klasse Nordwest):

Norbert Tröger bleibt Spielertrainer. Neu zu Spillern kam der "Verlorene Sohn" Kurt Riefenthaler, der mit SC Simmering sogar kurzzeitig in der Staatsliga spielte.

Das erste Spiel in der neuen Klasse ging bei Hanfthal 0:2 verloren. Die folgenden Spiele waren von wechselndem Erfolg gekrönt. Einem Auswärtssieg bei Eintracht Pulkautal (2:1) folgte eine Heimniederlage gegen Stetteldorf. Ein abwechslungsreiches Spiel gab es in Wulzeshofen, wo Spillern 3:2 führte, als Aschengeschwandtner Fritz ausgeschlossen wurde. Mit zehn Mann erzielte man noch das 4:2 um dann zwei Minuten vor Schluss doch den Ausgleich zu kassieren.

Je länger die Saison dauerte, desto besser kam die Mannschaft in Schwung und landete schließlich in den letzten vier Herbstspielen ebenso viele Siege, wobei vor allem der 5:2 Sieg in Ernstbrunn und der Heimsieg gegen Zwentendorf (2:1) Bedeutung hatte, da diese Vereine vor uns lagen. Der Herbst wurde auf dem ausgezeichneten fünften Platz abgeschlossen und man hatte nur drei Punkte Rückstand auf Herbstmeister Stetteldorf.

Im Winter kam Tormann Pacher aus Leobendorf als Kaderverstärkung und der musste bereits nach dem vierten Frühjahrsenspiel einspringen, da Tormann Varilek nach Niederlagen zu Hause gegen Eintracht Pulkautal und bei Tabellenführer Stetteldorf, nicht mehr zu den Spielen kam. Zudem wurden Herbert Willinger, ebenfalls aus Leobendorf und Franz Aschengeschwandtner von Stockerau verpflichtet.

Pacher feierte seinen Einstand gleich mit einem 2:0-Sieg gegen Wulzeshofen. Es folgte eine Niederlage bei ATSV Hollabrunn, aber ab da ging es steil aufwärts, nach zwei Unentschieden folgten Siege gegen Neuaigen 2:0, in Hausleiten 3:0, gegen Retz 4:0 und gegen Ernstbrunn 5:1 (4 Tore von Altenburger).

Obwohl schon bedeutungslos entwickelte sich das letzte Spiel gegen Zwentendorf zu einem tor- und abwechslungsreichen Spiel. Spillern ging früh 1:0 in Führung. Nach einer Stunde stand es aber 4:1 für die Gastgeber. In den letzten dreißig Minuten kam Spillern noch auf 3:4 heran.

1. Klasse Nordwest	1981/82		
1. SV Stetteldorf	26	64:30	37
2. SK Ernstbrunn	26	52:40	33

3. SV Zwentendorf	26	59:44	31
4. SV SPILLERN	26	55:39	30
5. Eintracht Pulkautal	26	48:46	29
6. FC Neudorf	26	63:59	26
7. SV Neuaigen	26	44:45	26
8. ATSV Hollabrunn	26	39:42	25
9. UFC Hanfthal	26	63:69	25
10. SC Retz	26	43:51	24
11. SC Viktoria Rust	26	45:54	22
12. SC Stronsdorf	26	59:70	20
13. SV Hausleiten	26	39:59	18
14. SK Wulzeshofen	26	36:71	17

Diverses:

- Die WC-Anlagen wurden fertiggestellt und ein neuer Geräteschuppen errichtet.
- Von der Gemeinde Spillern wird die Benützungsbewilligung für den Zubau erteilt.
- Die **Beregnungsanlage** am Spielfeld sowie eine Sprechanlage am Sporthaus werden installiert.
- Eine Waschmaschine wird angekauft.
- Der Mitgliedsbeitrag wird auf S 10,-/Monat erhöht.



..... und so sah der Platz vor der Installation der Beregnungsanlage aus.....



Seniorenturniersieger in Obergänserndorf: SV Spillern

hinten: Lederer Franz, Hochwarter Karl, Holzer Johann, Neuhauser Karl, Schreiber Peter, Dreiecker Otto, Seisl Johann, Trainer Wimmer Leopold

vorne: Reithofer Franz, Ahlfeld Robert, Wimmer Richard, Kainz Franz, Kovarik Otto



Der längjährige Schiedsrichter der Reserve - **Kovarik Karl** - mit dem Siegespokal

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1982/83 (1. Klasse Nordwest):

Mit gleich zwei neuen Torhütern ging Spillern in die Saison. Aus Stockerau waren Patzelt Roland und Richentzky Karl gekommen. Die Abgänge: Andreas Radlinger (Stockerau), Herbert Willinger (zurück zu Leobendorf), Rusit Demirovsky (Sierndorf) und Gerald Wastl (Großrußbach).

Die ersten Runden waren geprägt von Punkteverlusten gegen etwas schwächere Gegner. Aus sechs Spielen wurden lediglich sieben Punkte errungen. Dann kam für Spillern das spielfreie Wochenende und danach ging es Schlag auf Schlag. 3:2 gegen Eintracht Pulkautal, 1:0 bei Viktoria Rust, 3:0 gegen Königstetten, 3:2 bei Retz und 1:0 gegen Ernstbrunn.

Erst in Neudorf musst Spillern mit 1:1 wieder einen Punkt abgeben und da hatte man großes Glück, dass es nicht gleich zwei waren. Mittlerweile hatte man sich aber auf den zweiten Tabellenplatz hinter Zwentendorf vorgearbeitet. Mit weiteren Siegen gegen Hanfthal und Stronsdorf wurde der zweite Platz gefestigt und man lag vor dem letzten Herbstspiel nur drei Punkte hinter Zwentendorf.

Und gerade Zwentendorf war der Gegner in der letzten Runde. Mit einem Sieg könnte man bis auf einen Punkt herankommen, bei einer Niederlage könnte die Meisterschaft aber vorzeitig entschieden sein.

Spillern ging in der 41. Minute durch einen Elfmeter nach Foul an Feigl durch Kalizan 1:0 in Führung. Gleich nach der Pause erhöhte Kalizan auf 2:0. In der 77. Minute folgte ebenfalls aus einem Elfmeter der Anschlusstreffer der Gäste. Aber schließlich blieb es beim 2:1-Sieg.

Im Frühjahr nach einem 3:0 gegen Absdorf, konnte das Ziel nur Meistertitel heißen, aber bereits im zweiten Spiel in Obritz setzte es eine 0:3-Niederlage. Die nächsten Spiele wurden zwar zum Teil klar gewonnen u. a. ein 4:1 gegen Neuaigen und ein 5:1 bei Eintracht Pulkautal, aber Zwentendorf gab sich vorerst keine Blöße.

Mit Fortdauer der Frühjahrsmeisterschaft schien die Kraft nachzulassen, einem 2:3 zu Hause gegen Viktoria Rust folgten gleich vier Unentschieden. Für eine Mannschaft im Titelkampf einfach zu wenig. Aber plötzlich schien auch Zwentendorf die Luft auszugehen. Der Abstand wurde sogar etwas kleiner. Beim 5:2 in Hanfthal wurden die Chancen endlich wieder verwertet. Die Chance auf den Meistertitel wurde aber schließlich mit einem 1:1 gegen Absteiger Stronsdorf auf eigener Anlage vergeben.

So war das letzte Spiel gegen Meister Zwentendorf bereits bedeutungslos. Es wurde übrigens genau wie im Vorjahr eine 3:4-Niederlage. Mit diesem Spiel verlässt Trainer Tröger nach dreijähriger Tätigkeit den SV Spillern.

1. Klasse Nordwest	1982/83	
1. SV Zwentendorf	28	85:35 44
2. FC Neudorf	28	83:43 39
3. SV SPILLERN	28	63:41 39
4. SK Ernstbrunn	28	58:34 35
5. SV Absdorf	28	58:49 31
6. UFC Obritz	28	69:71 31
7. SC Viktoria Rust	28	43:42 28
8. SC Retz	28	56:61 27
9. Eintracht Pulkautal	28	52:63 23
10. FC Purkersdorf	28	40:54 23
11. SV Königstetten	28	51:70 23
12. ATSV Hollabrunn	28	52:68 22
13. UFC Hanfthal	28	65:99 21
14. SC Stronsdorf	28	52:75 18
15. SV Neuaigen	28	37:59 16

Diverses:

- 60-Jahr-Feier des SV Spillern mit einem Turnier der Kampfmannschaften von SV Stockerau, ASC Marathon Korneuburg und SV Leobendorf.

* Vorrunde: SV Spillern : SV Stockerau 1:3

* Spiel um den dritten Platz: SV Spillern : ASC Marathon Korneuburg 1:2

- Die Berechnungsanlage wird fertiggestellt.
- Die Junioren-Mannschaft wurde Meister



hinten: Trainer Tröger Norbert, Obmann Lederer Franz, Seisl Johann, Mucha Christian, Mottl Alois, Altenburger Ferdinand, Pollitzer Peter, Feigl Walter, Riefenthaler Kurt, Lederer Manfred, SL Dreiecker Otto

vorne: Kalizan Marinko, Öller Thomas, Aschengeschwandtner Franz, Patzelt Roland, Richentzky Karl, Aschengeschwandtner Fritz, Pollak Anton, Kral Helmut



Die SVS-Junioren - Meister der Gruppe Donau

hinten: Obmann Lederer Franz, Mikes Peter, Bauer Gerald, Himsl Fritz, Graf Peter, Niernsee Ernst, Pollak Walter, Neuhauser Thomas, Trainer Neuhauser Karl

vorne: Wimmer Herbert, Seisl Roman, Pollak Anton, Stirner Manfred, Niernsee Werner, Schmidl Harald, Steinhäuser Martin

liegend: Wimmer Richard jun.

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1983/84 (1. Klasse Nordwest):

Als neuer Trainer wurde Gerhard Seidl, langjähriger Spieler des SV Stockerau verpflichtet. Statt Dreiecker Otto, der eine Pause einlegen möchte, ist Zehetmayer Herbert neuer Sektionsleiter. Werner Kowar kam aus Stockerau.

Das Spiel im NÖ-Landescup wurde gegen Hadres/Markersdorf mit 0:2 verloren.

Die Herbstsaison zeigte sich mit zwei grundverschiedenen Hälften. Anfangs waren die Ergebnisse mäßig aus den ersten sieben Spielen wurden lediglich drei Unentschieden errungen, vier Spiele gingen verloren. Spillern lag mit 3 Punkten nur an drittletzter Stelle der Tabelle.

Die Wende kam mit einem 3:0-Sieg gegen Viktoria Rust indem Spillern mit starkem Wind im Rücken bereits nach zwanzig Minuten das Spiel entschieden hatte. Es folgen ein hart erkämpfter 4:3 Erfolg in Obritz und vier Siege "zu Null": jeweils 2:0 gegen Königstetten, bei Retz und gegen Absdorf, sowie ein 1:0 in Ernstbrunn. Die Siegesserie im Spätherbst (6 Spiele, 6 Siege) brachten Spillern auf den fünften Tabellenrang.

Im Winter wurde Ernst Grünberger von Stockerau verpflichtet.

Der Auftakt im Frühjahr ging mit einer unglücklichen Niederlage in Purkersdorf daneben, aber die folgenden vier Spiele konnte man gewinnen, darunter ein 5:0 gegen Göllersdorf. Damit lag man nur mehr drei Punkte hinter der Tabellenspitze.

Doch wie schon im Herbst, so hatte auch das Frühjahr zwei Seiten und von nun an kam die schlechtere, so wurden drei Spiele in Folge verloren, bevor mit einem 6:0 gegen Obritz und einem 2:0 in Königstetten wieder voll gepunktet wurde. In den restlichen zwei Runden fiel kein Spillerner Tor mehr. Gegen Retz gab es eine 0:1-Heimniederlage und die Partie gegen Ernstbrunn endete 0:0.

1. Klasse Nordwest	1983/84		
1. SK Ernstbrunn	26	48:28	44
2. Eintracht Pulkatal	26	49:33	39
3. SC Viktoria Rust	26	37:25	39
4. SC Retz	26	52:36	35
5. SV Göllersdorf	26	53:49	31
6. SC Enzersfeld/Wien	26	42:41	31
7. FC Neudorf	26	51:41	28
8. SV SPILLERN	26	38:28	27
9. SV Absdorf	26	43:38	23
10. UFC Hanfthal	26	59:54	23
11. ATSV Hollabrunn	26	41:48	23
12. FC Purkersdorf	26	31:45	22
13. SV Königstetten	26	31:49	21
14. UFC Obritz	26	25:84	18

Diverses:

- Das Schussgitter hinter dem West-Tor wird errichtet.
- Die vorhandenen Flutlichter werden auf die neu aufgestellten Masten montiert.
- Der Fairnesswettbewerb des NÖFV 1983/84 wurde vom SV Spillern gewonnen. Als Anerkennung werden ein Diplom und ein Fußball ausgefolgt.

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1984/85 (1. Klasse Nordwest):

Trainer bleibt Gerhard Seidl. Christian Pacher und Karl Czinczala kamen von Leobendorf, Gerhard Binder aus Hausleiten, der aber nur bis zum Winter blieb. Peter Pollitzer wechselte zu Leobendorf.

Ein schlechter Start in die Meisterschaft, zwei Niederlagen in Groß-Kadolz 0:1 und gegen Zeiselmauer 0:2, anschließend zwei 0:0 bei Eintracht Pulkatal und gegen Viktoria Rust. Im Spiel in Absdorf gab es endlich die ersten Tore und Punkte für Spillern - 3:0 und auch das Heimspiel gegen Sierndorf wurde mit 3:0 gewonnen..

Ab diesem Zeitpunkt gab es etliche Siege und Unentschieden. Spillern schoss wenige Tore erhielt aber auch kaum welche ab der 3. Runde blieb Patzelt acht Spiele ohne Gegentor. Erst bei einem 1:1 auf eigener Anlage gegen Stetteldorf wurde diese Serie durchbrochen.

Spillern hatte etliches Verletzungspech und Aufsteiger Zeiselmauer eine unheimliche Siegesserie.

Spillern beendete den Herbst an dritter Stelle, zwei Punkte hinter dem zweiten Enzersfeld, aber elf Punkte hinter Herbstmeister Zeiselmauer. Torverhältnis 14:6 bei 14 Spielen !!!!!

Im Frühjahr stand daher nur mehr der Kampf um den zweiten Platz zur Diskussion. Ein großartiger Start brachte Spillern auch vorerst nach vorne. Eine 0:3 Heimmiederlage gegen Absdorf stoppte die Bemühungen zwischenzeitlich. Erst nach einigen Spielen brachte ein Sieg in Hollabrunn gegen ATSV (1:0) Spillern wieder auf Rang zwei.

Im Finish der Meisterschaft standen zwei hohe Siege, 4:1 gegen Hanfthal und 5:0 in Enzersfeld, zwei Niederlagen gegenüber, und es reichte schließlich für Platz drei und damit zur Teilnahme am NÖ-Landescup. Nach zwei Jahren beendet Trainer Seidl Gerhard seine Tätigkeit in Spillern.

1. Klasse Nordwest	1984/85		
1. SV Zeiselmauer	28	97:38	47
2. SV Stetteldorf	28	56:50	34
3. SV SPILLERN	28	35:21	32
4. SV Absdorf	28	52:36	30
5. ATSV Hollabrunn	28	60:50	29
6. SV Göllersdorf	28	46:39	29
7. ASK Groß Kadolz	28	31:33	29
8. FC Purkersdorf	28	45:50	27
9. SC Enzersfeld/Wien	28	47:56	27
10. SC Retz	28	50:52	26
11. FC Neudorf	28	48:46	25
12. SC Viktoria Rust	28	41:42	25
13. SV Sierndorf	28	45:51	25
14. Eintracht Pulkautal	28	41:70	21
15. UFC Hanfthal	28	43:103	14

Diverses:

- Der Wanderpokal für das Bezirksturnier der Senioren wurde vom SV Spillern nach drei Turniersiegen endgültig gewonnen.



hinten: Trainer Seidl Gerhard, SL Dreiecker Otto, Riefenthaler Kurt, Feigl Walter, Pollitzer Paul, Czinczala Karl, Aschengeschwandtner Franz, Markovic Anton, Zehetmayer Herbert

vorne: Wimmer Rudolf, Lederer Manfred, Mottl Alois, Pacher Christian, Patzelt Roland, Wimmer Richard, Aschengeschwandtner Fritz

[zurück zur Übersicht](#)